

### Kelheimer Pokalturnier.

Das Hauptinteresse der Spieler des heimischen Bezirkes konzentrierte sich in den letzten Wochen auf die Austragung der Einzelmeisterschaften, welche in Kelheim bezw. Soden durchgeführt wurden. Dank der unermüdblichen Arbeit der Kelheimer Schachfreunde war es auch in diesem Jahre möglich, das Turnier mit außerordentlich schönen und wertvollen Preisen auszustatten, welche zum großen Teil von der Kelheimer Möbelindustrie in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt wurden. Demzufolge war auch die Beteiligung an diesem Turnier, welches in 4 Klassen ausgetragen wurde, eine außerordentlich starke und es entspannen sich in allen Gruppen erbitterte Kämpfe, sodaß alle Sieger erst in der letzten Runde ermittelt werden konnten. Das Turnier selbst wurde nach dem Schweizer System ausgetragen und ging über 7 Runden. Turnierleiter war auch in diesem Jahre Herr Dr. Weibezahn, Höchst, der sich dieser schweren Aufgabe in gewohnter Weise mit großem Geschick entledigte und sich so den Dank aller Teilnehmer sicherte.

Einzelmeister der Main-Taunus-Schach-Vereinigung wurde nach hartnädigem Kampfe Schildgen-Rüsselsheim mit 5½ Punkten vor dem Sieger des Vorjahres Leube-Unterliederbach und Dr. Thomae-Höchst, die je 5 Punkte erreichten.

Im Hauptturnier siegte der zum ersten Male in unseren Reihen kämpfende Lixinger-Griesheim, ebenfalls mit 5½ Punkten vor den alten Kämpen Köhler-Hofheim, Kramer-Rüsselsheim und Schubert-Höchst mit je 5 Punkten.

Das Nebenturnier A gewann Timpe-Höchst mit 6 Punkten vor Hohn-Nied, Laßmann-Flörsheim und Böck-Unterliederbach, die alle auf 5 Punkte kamen.

Sieger im Nebenturnier B wurde der jugendliche Jensch-Höchst mit 6 Punkten, dem sein Vereinstamerad Michael jr. mit 5½ Punkten auf dem Fuße folgte. Riedel-Höchst, Heinrich-Cronberg und Beder-Unterliederbach erreichten je 5 Punkte.

Nachstehend bringen wir die Tabellen der einzelnen Klassen:

#### Meisterklasse (10 Teilnehmer):

1. Schildgen, Rüsselsheim	5½ P. (49¼)
2. Leube, Unterliederbach	5 " (42¼)
3. Dr. Thomae, Höchst	5 " (39½)
4. Diesner, Rüsselsheim	4 " (27¼)
5. Hillenbrand, Höchst	4 " (25)
6. Finger, Flörsheim	3½ " (22½)
7. Kopla, Zeilsheim	2½ " (14¼)
8. Reber, Nied	2½ " (12¼)
9. Kefler, Unterliederbach	2 " (9)
10. Jürgens, Sindlingen	1 " (3)

#### Hauptturnier (20 Teilnehmer):

1. Lixinger, Griesheim	5½ P. (50¼)
2. Köhler, Hofheim	5 " (44¼)
3. Kramer, Rüsselsheim	5 " (42)
4. Schubert, Höchst	5 " (39¼)
5. Zentgraf, Unterliederbach	4½ " (31¼)

#### Nebenturnier A (22 Teilnehmer):

1. Timpe, Höchst	6 P. (59¼)
2. Hohn, Nied	5 " (44)
3. Laßmann, Flörsheim	5 " (43¼)
4. Böck, Unterliederbach	5 " (42)
5. Rärcher, Sindlingen	4½ " (35¼)
6. Kaus, Kelheim	4½ " (35¼)

#### Nebenturnier B (21 Teilnehmer):

1. Jensch, Höchst	6 P. (61¼)
2. Michael jr., Höchst	5½ " (50¼)
3. Riedel, Höchst	5 " (42)
4. Heinrich, Cronberg	5 " (42)
5. Beder, Unterliederbach	5 " (37½)
6. Langhammer	4½ " (37)
7. Köhl	4½ " (36)

Die in (—) gesetzten Zahlen bedeuten die Bewertung nach System Sonneborn-Berger.

### Aus der Main-Taunus-Schachvereinigung.

Mitte November beginnen in der M. T. S. die Mannschaftskämpfe, welche in 4 Unterbezirken und 3 Klassen ausgetragen werden. Vor allem interessiert es hier, nach dem Sieger der 1. Klasse Ausschau zu halten. Hier treten 7 Mannschaften zum Kampfe an. Der Sieger der Jahre 1927—34, SA. 1910 Höchst, stützt sich unverändert auf seine in dutzenden von Kämpfen bewährte Mannschaft, welche allerdings bisher nicht in der Lage war, die durch den Tod von Dr. Grimm entstandene Lücke auszufüllen. Im Gegensatz hierzu kann sein stärkster Gegner, der SW. Rüsselsheim, welcher sich immer mehr und mehr zu einer Zentrale des königlichen Spiels am Untermain entwickelt hat, eine recht beachtliche Verstärkung seiner Mannschaft an den ersten Brettern buchen. Da die Spieler der folgenden Bretter von Höchst und Rüsselsheim sich in all den Jahren die Waage hielten, kann man wohl sagen, daß es dem Höchster Verein nur dann gelingen wird, seinen Titel zu behaupten, wenn er in der Lage sein wird, zu allen Spielen mit kompletter Mannschaft anzutreten. In dem Kampfe dieser beiden Rivalen um die Führung in der M. T. S. sind die Vereine Sindlingen, Unterliederbach, Nied, Flörsheim und der Neuling Eddersheim von nicht zu unterschätzender Bedeutung. Jede dieser Mannschaften wird bestrebt sein, ihren Gegnern so viel Punkte als möglich abzunehmen. Es ist gewiß, daß manche Ueberraschung das Resultat dieser Kämpfe sein wird. Ueber den Ausgang derselben kann man vorher nur mit Bestimmtheit sagen, daß der Vorsprung des Siegers ein äußerst knapper sein wird. Hieraus kann man ersehen, daß es der M. T. S. gelungen ist, die Spielstärke selbst kleinerer Vereine so zu heben, daß dieselben zu beachtlichen Gegnern herangewachsen sind.

Ein Ausblick auf die Kämpfe der übrigen Klassen wird erst möglich sein, wenn uns die genaue Meldeliste der einzelnen Gruppen vorliegt.

Bei dem am Sonntag, den 18. November in Fechenheim stattfindenden Mannschaftsturnier werden sich auch aus unserem Bezirk einige Vereine beteiligen und dort mit namhaften, ihnen bisher unbekanntem Vereinen zusammentreffen. Die Ergebnisse aus diesen Spielen werden ein Maßstab der Spielstärke unserer Vereine gegenüber den Vereinen des Frankfurter Verbandes sein. Wir werden in der nächsten Schachwoche über den Ausgang berichten.